

# IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 11: **1984 : das Orwellsche Jahr**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

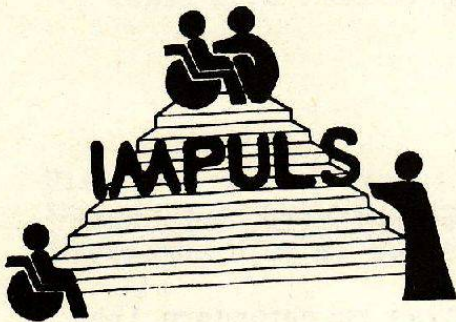
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Impuls intern



In diesem Puls erscheinen wir zum ersten Mal mit unseren Impuls-Seiten, die wir von nun an selber gestalten wollen. Diese Seiten ersetzen das Impuls-Intern.

Wir, das sind ein paar Leute aus dem Impuls, haben uns einige Gedanken darüber gemacht, wie wir diese Seiten benützen wollen und wie alles ablaufen soll. Auf den folgenden Seiten kannst Du nun nachlesen, wie wir uns das vorstellen.....

## Was für Berichte schreiben?

Einfach alles, was Ihr den anderen mitteilen möchtet, ist geeignet. Es braucht weder weltbewegend, noch absolut spannend zu sein, einfach so, dass Du es gerne weitersagen möchtest. Lagerberichte und Infos erscheinen selbstverständlich auf diesen Seiten.

## Wie die Berichte schreiben?

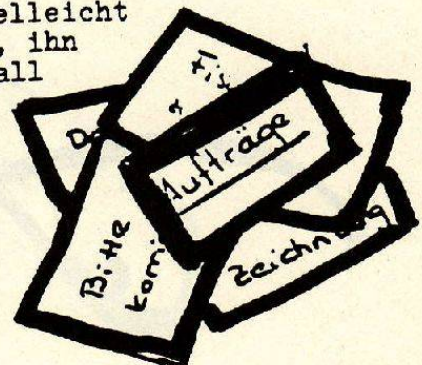
Es gibt drei Wege, die ein Bericht gehen kann, bis er hier erscheint:

① Du schreibst Deinen Bericht selber von Hand oder mit der Schreibmaschine auf ein A4 Blatt. Du kannst auch Zeichnungen oder Verzierungen selber anbringen. Der Bericht erscheint dann genau so im Puls, wird also nicht mehr verändert.



Tips: Gutes Farbband in der Schreibmaschine, besser Kohlepapier.  
Zeichnungen und von Hand geschriebenes mit schwarzem Filzstift.

② Du hast zwar einen Bericht, traust Dich aber nicht recht, ihn auch zu veröffentlichen. Vielleicht möchtest Du, dass ihn jemand noch korrigiert, ihn abtippt oder etwas dazuzeichnet. In diesem Fall kannst Du den Bericht trotzdem schicken und einen Zettel beilegen, was Du noch verändert haben möchtest. Wir werden uns Mühe geben Deine Wünsche zu erfüllen.





③ Du hältst die Möglichkeit, den Text setzen zu lassen, immer noch für die beste: Dann machst Du die entsprechende Notiz dazu.

Mit diesen drei Möglichkeiten möchten wir, dass die Seiten farbiger wirken, da ja jeder einen anderen Stil hat, etwas zu gestalten. Wir hoffen natürlich, dass von dieser Möglichkeit auch reger Gebrauch gemacht wird.

### Wohin mit den Berichten?

Wenn Du einen Bericht hast, ob fertig oder unfertig, schickst Du ihn an Ines. Der Einsendeschluss ist immer im Puls angegeben (hinterste Seite)

Wenn allerdings an Deinem Bericht noch etwas zu verändern ist, musst Du ihn entsprechend früher schicken.

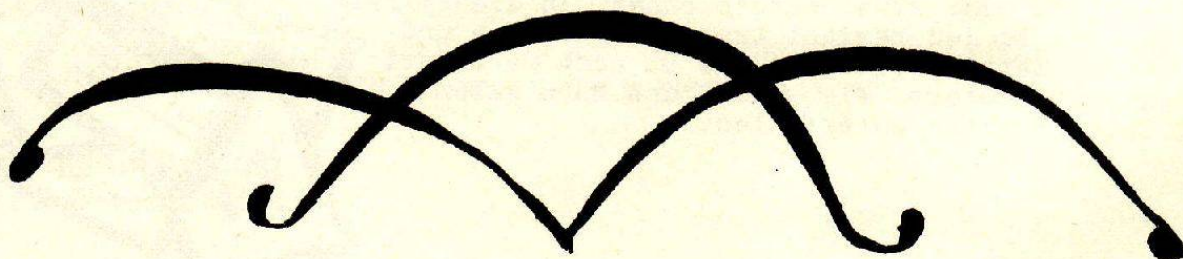
### Kontaktadressen:

Hans Huser  
Beckenhofstr. 16  
8006 Zürich  
01/ 362 11 11

Berichte bitte  
hierhin schicken

Ines Aubert  
Freihof  
8633 Wolfhausen  
055/ 38 15 53

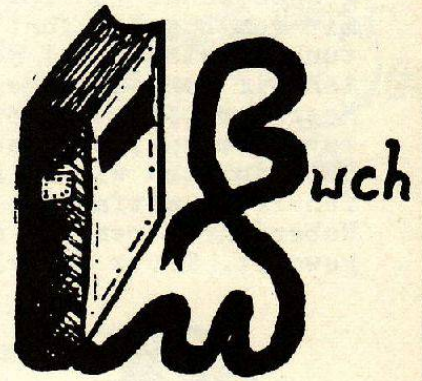
LESERBRIEFE UND BERICHTE ZUM THEMA kommen auch weiterhin in den allgemeinen Teil des Pulsheftes. Diese Berichte kann man direkt der Pulsredaktion schicken.





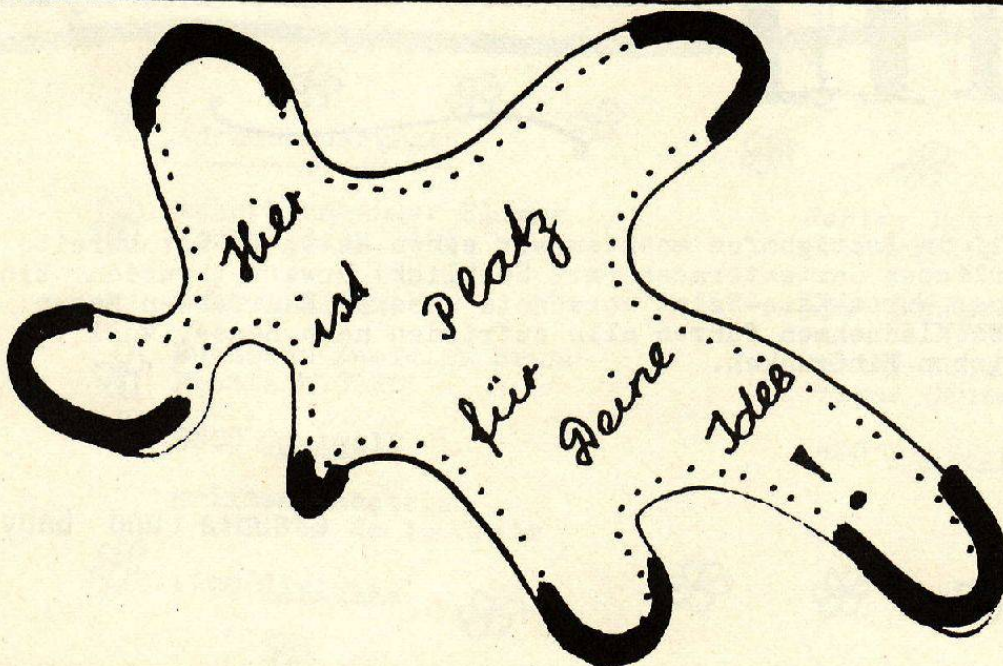
Einige Titel können wir bereits festsetzen, weil wir regelmässig etwas darüber berichten wollen. Damit man diese Dinge sofort erkennt, haben wir ein Sujet oder einen Titel, der sich nicht jedesmal ändert:

Hier kann jeder, der will, ein Buch, das ihm etwas bedeutet, vorstellen. Wir haben keine Stil- oder Themenrichtung.



Was sie sonst noch treiben:

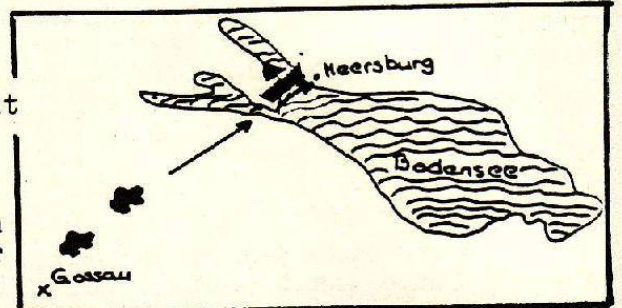
- Wer hat was bestanden?
- Wem ist was passiert?
- Wenn Du etwas über Dich oder jemanden zu erzählen hast, schreibe es uns.





# Ausflug zum Affenberg

Erwartungsvoll besammelten wir uns am 28. August beim Bahnhof Gossau. Die recht grosse Schar von 28 Affenfreunden fuhr mit dem Bus und fünf Privatautos Richtung Konstanz. Mit der Fähre überquerten wir den Bodensee, von Konstanz nach Meersburg. Das Schiffspersonal war sehr zuvorkommend, und nach kurzem Verhandeln durften wir zu einem äusserst tiefen Preis mitfahren, (was nicht selbstverständlich ist). Nach der Ueberfahrt trennten sich unsere Wege für kurze Zeit, dies jedoch ungewollt. Trotz des kleinen Abstechers trafen alle wohlbehalten am



Affenberg ein. Nun konnten wir unsere "Verwandten" besuchen - war das eine Freude! Am Eingang konnten wir beliebig viel Pop-Corn fassen, zum Füttern oder zum eigenen Bedarf. Alle Affen, die auf dem Zaun sassen, durften gefüttert werden. Wir alle hatten unseren Spass daran, wenn uns die pffiffigen Aeffchen das Pop-Corn aus der Hand nahmen. Nicht nur die Affen, sondern auch unser Rundgang sorgte für Unterhaltung. Der Kiesweg war stellenweise so steil, dass wir die Rollstühle zu viert oder fünft stossen, ziehen oder halten mussten. Deshalb waren wir sehr froh, dass so unerwartet viele Helfer mitgekommen sind. Trotz des beschwerlichen Weges hatten wir alle den Plausch. Nur zu schnell mussten wir wieder Abschied nehmen von unseren Freunden. Wir löschten noch unseren Durst, schrieben einige Karten und fuhren Richtung Schweiz.



Im Schössli in Bottighofen machten wir einen Halt, wo wir bereits in der herrlichen Gartenterasse (mit Seeblick) erwartet wurden. Ein reichhaltiger Wurst-Käse-Salat verwöhnte unseren knurrenden Magen. Nach dem Abschiednehmen fuhren alle zufrieden nach Hause, voll von unvergesslichen Eindrücken.

Claudia und Gaby



# impuls

## Geburtstagsliste Nov./Dez.

Signer Irene	16.11.62	Stocker Ruedi	17.12.50
Naumann-Mehlin Irmgard	17.11.41		
Pfändler Brigitte	18.11.47		
Sallin Margrit	18.11.57		
Blättler Mark	19.11.54		
Lony Ladina	24.11.61		

## Neumitglieder

Gretener Doris  
Neuenkirchstr. 61

6020 Emmenbrücke

Lony Ladina  
Bildungsstätte

8580 Sommeri

Schweizer Silvia  
Moosmattstr. 411

4653 Obergösgen

Weber Rosmarie  
Romanshornerstr. 81 c

9320 Arbon

Wick Helen  
Oberarnegg

9212 Arnegg

## Adressänderungen

Ackermann-Anger Eliane  
Fronwaldstr. 106

8046 Zürich

Buchmann-Zweidler Bruno  
Postfach 3130

8800 Thalwil

Erismann Beatrice  
1 ch. Fin de la Croix

1700 Givisiez

Furter Lotti  
Oelberg 162 b

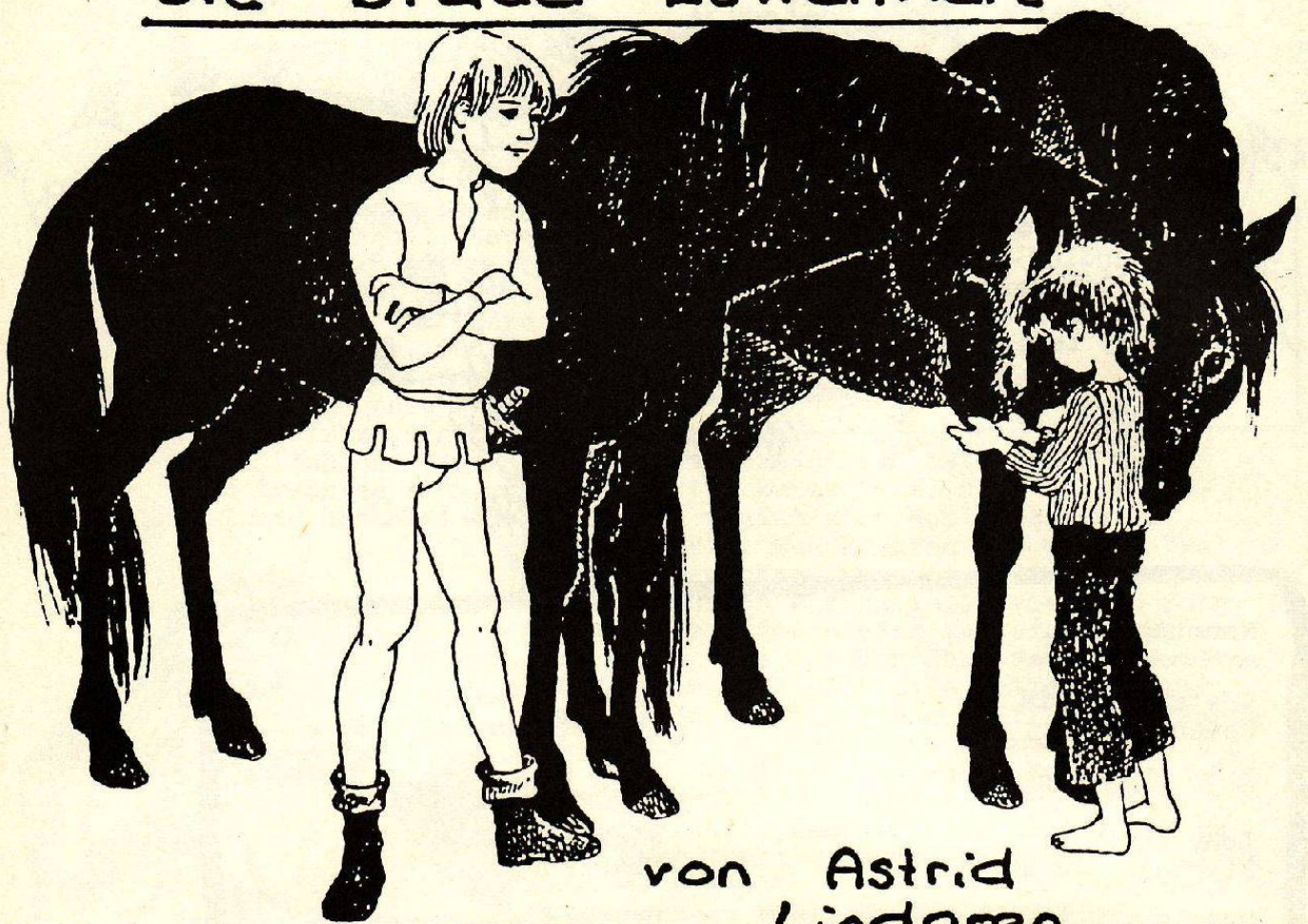
5504 Othmarsingen

Wertli-Schuler Esther  
Oberer Deutweg 51

8400 Winterthur



# Die Brüder Löwenherz



von Astrid  
Lindgren

Dies ist ein Buch für Kinder und solche, die manchmal noch ein wenig in der Kinderwelt leben.

Es handelt von zwei Knaben, die nach ihrem Tod in ein schönes Land kommen, wo sie alles haben, was sie sich je gewünscht hatten. Doch der Schein trügt, das Land wird von Ungeheuern beherrscht.... Die beiden Brüder wollen das Land befreien....

Ines



## Ausschnitt aus dem Buch:

Dann geschah es. Etwas Seltsameres habe ich nie erlebt. Ganz plötzlich stand ich einfach vor der Gartenpforte und las auf dem grünen Schild: Die Brüder Löwenherz.

Ich lief los. Den schmalen Pfad hinunter zum Fluß. Ich lief und lief – und dort unten auf der Brücke saß Jonathan. Mein Bruder, er saß dort, sein Haar leuchtete im Sonnenschein, und auch wenn ich es hier zu erzählen versuche, so läßt sich doch nicht beschreiben, welch ein Gefühl es war, ihn wiederzusehen.

Er hörte mich nicht kommen. Ich versuchte „Jonathan“ zu rufen, weinte aber wohl, denn ich brachte nur einen leisen, komischen Laut hervor. Jonathan hörte mich trotzdem. Er blickte hoch. Zunächst schien es, als erkenne er mich nicht wieder. Doch dann schrie er auf, warf die Angel ins Gras, stürzte auf mich zu und packte mich, als wolle er sich vergewissern, daß ich wirklich gekommen war. Und da weinte ich nur noch ein bißchen. Warum sollte ich eigentlich noch weinen, aber ich hatte mich so sehr nach ihm geseht.

Doch Jonathan lachte, und wir standen dort auf der Uferböschung und hielten uns umschlungen und freuten uns darüber, daß wir wieder zusammen waren, mehr, als sich sagen läßt.

Und dann sagte Jonathan: „Na also, Krümel Löwenherz, jetzt bist du endlich da!“

